

BoSy **CAMERA**

# BRAHMS

**SAISON 2025/2026**

**JUGEND UND REIFE**



ANNELEISE  
BROST  
MUSIKFORUM  
RUHR



BOCHUMER  
SYMPHONIKER

**SO 2. NOV 25 | 18.00**

Kleiner Saal

## **JUGEND UND REIFE**

---

**Johannes Brahms (1833–1897)**

**Klaviertrio H-Dur op. 8 (späte Fassung)**

ca. 35 min

1. Allegro con brio
2. Scherzo: Allegro molto – Meno allegro
3. Adagio
4. Finale: Allegro

**PAUSE**

---

**Trio für Klavier, Klarinette  
und Violoncello a-Moll op. 114**

ca. 28 min

1. Allegro
2. Adagio
3. Andantino grazioso
4. Allegro

---

Iwona Gadzala Violine  
Steffen Schrank Violoncello  
Tobias Bredohl Klavier  
Julia Puls Klarinette

# Jugend und Reife

Das H-Dur-Trio op. 8 von **Johannes Brahms** ist zugleich das früheste und späteste Klaviertrio des Komponisten. Es liegt in zwei völlig verschiedenen Fassungen aus den Jahren 1854 und 1889 vor, wobei heute im Allgemeinen die Spätfassung als das »Opus 8« gilt. Brahms vollendete das Trio in der Ur-fassung im Januar 1854, drei Monate nach seiner ersten Begegnung mit Robert Schumann in Düsseldorf und unter dem Eindruck der sich entwickelnden Künstlerfreundschaft mit seinem Mentor. In späteren Jahren wurde Brahms seines »geschwätzigen« Frühwerks überdrüssig und unterzog es schließlich 1889 einer Revision, die erhebliche Veränderungen aufwies. Die Art und Weise, in der der 53-jährige Brahms sein eigenes Frühwerk durch radikale Eingriffe veränderte, gehört zu den wenigen Fällen schrankenlos offener Selbstkritik eines Künstlers. »Im Ganzen ist das neue H-Dur-Trio ein unvergleichliches Zeugnis für seine künstlerische Offenherzigkeit und Ehrlichkeit, mit der er nicht nur bekannt, sondern uns geradezu zeigt, was er in seiner Jugend nicht recht gemacht hat,« schrieb der Brahms-Freund Eusebius Mandyczewski, Bibliothekar der Musikfreunde in Wien.

1891 hatte Brahms mit gerade einmal 57 Jahren eigentlich mit dem Komponieren schon abgeschlossen, doch zum Glück für die Nachwelt begegnete er dem Solo-Klarinettisten der Meiningen Hofkapelle, Richard Mühlfeld, der ihn mit seinem Spiel voller Tonschönheit begeisterte und zu neuen Kompositionen inspirierte: Noch im selben Sommer schrieb er für Mühlfeld das Klarinettentrio a-Moll, kurz darauf das Klarinettenquintett, wenig später noch zwei Klarinettensonaten. Diese späten Kammermusikwerke gehören sicherlich zum Schönsten, was jemals für Klarinette geschaffen wurde. Das Trio op. 114 mit seinem melancholisch-herbstlichen Tonfall wird von allen Klarinettisten geliebt, hier hängt alles mit allem zusammen: Die ungarisch angehauchte Melodie im vierten Satz ist aus dem Thema des ersten Satzes entwickelt, jener schlichten Dreiklangmelodik, mit der das Cello beginnt – und aus diesem Thema lassen sich auch viele andere Motive ableiten. »Entwickelnde Variation« nennen Analytiker diese Brahms-Technik – aus einem Thema und seiner Begleitung Schritt für Schritt das ganze Gewebe eines Stücks zu entwickeln. Noch Arnold Schönberg hat später daraus für seine Zwölftontechnik gelernt.

## Iwona Gadzala **Violine**

begann ihr Studium in Polen, bevor ein zweijähriges Auslandsstipendium sie nach Deutschland führte. Ihre erste Station dabei war die Musikhochschule Trossingen, wo sie bei Professor Winfried Rademacher studierte und ihre künstlerische Abschlussprüfung ablegte. Bei Professor Vesselin Paraschkevov an der Folkwang Hochschule Essen führte sie ihre Studien fort und schloss mit dem Konzertexamen ab. 2002 kam sie zu den Bochumer Symphonikern. Hier ist sie seit 2008 Stimmührerin der Zweiten Geigen. Iwona Gadzala widmet sich besonders gerne auch der Kammermusik und der Education-Arbeit.



## Steffen Schrank **Violoncello**

Steffen Schrank studierte in seiner Heimatstadt Stuttgart bei Rudolf Gleißner und anschließend bei Elias Arizcuren in Utrecht. Meisterkurse bei André Navarra und Heinrich Schiff ergänzten seine Ausbildung. Wichtige Anregungen erhielt der Cellist in der Kammermusikklasse des Melos-Quartetts. Sein Interesse für die historische Aufführungspraxis wurde durch Unterricht bei Anner Bylsma und Rainer Zipperling vertieft. Seit 1991 ist er Mitglied der Bochumer Symphoniker.



## Tobias Bredohl **Klavier**

Tobias Bredohl gilt als einer der vielseitigsten Pianisten seiner Generation. Er war bereits als 14-Jähriger Jungstudent von Gregor Weichert, bevor er bei ihm 1994 an der Musikhochschule Detmold das Klavierstudium aufnahm und 2003 das Konzertexamen ablegte. Nach Erfolgen bei nationalen und internationalen Wettbewerben begann er seine internationale Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker. Von 2009 bis 2014 war Tobias Bredohl Lehrbeauftragter an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, der er nun als Lehrkraft für besondere Aufgaben angehört.



## Julia Puls **Klarinette**

Ihren ersten Klarinettenunterricht erhielt Julia Puls im Alter von 8 Jahren. Im Rahmen der Jugendakademie Münster wurde sie als Jungstudentin gefördert. Anschließend studierte sie bei Reiner Wehle und Sabine Meyer an der Musikhochschule Lübeck. Derzeit studiert Julia Puls bei Norbert Kaiser an der HMDK Stuttgart. Julia Puls ist Stipendiatin der Landesstiftung Villa Musica sowie der Live Music Now Hamburg e. V. und Live Music Now Lübeck e. V. Seit dem 1. Januar 2022 ist Julia Puls Solo-Klarinettistin der Bochumer Symphoniker.



## VORSCHAU

**SO 23. NOV 25 | 18.00**

Kleiner Saal

BoSy **QUARTETT**

**WAHRE PRÜFSTEINE**

Johann Sebastian Bach  
**Contrapunktus 1–4 aus »Die Kunst der Fuge«**

Benjamin Britten

**Three Divertimenti**

Max Bruch  
**Streichquartett c-Moll op. 9**

Viktoria Quartett

Esiona Stefani **Violine**

Jiwon Kim **Violine**

Aliaksandr Senazhenski **Viola**

Philipp Willerding-Bach **Violoncello**



## HERAUSGEBER

### Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp

Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann

Verwaltungsratsvorsitzender

### Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Marc Müller

Betriebsdirektor

Felix Hilse

Stellvertretender Intendant /

Leiter des Künstlerischen Betriebes

### Textzusammenstellung

Christiane Peters

### Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

### Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

### Fotos

Noemi Kreklau (Gadzala, Schrank)

privat (Bredohl, Puls)

Stand: Oktober 2025

### Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum

Telefon 0234 33 33 86 22

[bochumer-symphoniker.de](http://bochumer-symphoniker.de)

Programmänderungen und Änderungen  
der Besetzung vorbehalten.

## TICKETS

### Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr

Samstag 11–14 Uhr

Marienplatz 1, 44787 Bochum

Telefon 0234 33 33 86 66

### Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

### Callcenter

Montag bis Freitag 9–16 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

Huestraße 9, 44787 Bochum

Telefon 0234 96 30 20

[tickets@bochum-tourismus.de](mailto:tickets@bochum-tourismus.de)



ANNELEISE  
BROST  
MUSIKFORUM  
RUHR

BOCHUMER  
SYMPHONIKER



Orchesterzentrum|NRW

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



BOCHUM

# BoSy